

Medienmitteilung

Zug, 5. Juli 2023

## INVOL-Lernende packen ihre Chance

**Am Dienstag, 4. Juli 2023 nahmen die Lernenden der Integrationsvorlehre INVOL am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum (GIBZ) ihre Kursausweise in Empfang. Zum ersten Mal war es für die älteren Lernenden auch möglich, bereits im INVOL-Jahr die Allgemeinbildung auf Stufe EBA abzuschliessen. Dieser neue Lehrgang ist ein Teil des Angebots «Allgemeinbildung für Erwachsene» am GIBZ.**

Was macht man mit einer Chance? Mit dieser Frage starteten die INVOL-Lernenden ins Schuljahr. Sie kommen aus Syrien, Afghanistan, Sri Lanka, Eritrea. Sie sind zwischen 18 und 33 Jahre alt und leben seit drei bis sieben Jahren in der Schweiz. Die meisten sind vor Krieg und Unterdrückung in die Schweiz geflohen. Hier mussten sie alles neu lernen: die Schrift, die Sprache, das Leben in einer anderen Kultur. Wie man eine Chance packt, haben sie alle im Lauf dieses Jahres gezeigt.

An drei Tagen arbeiteten sie in ihren Ausbildungsbetrieben und lernten die praktischen Tätigkeiten ihres Berufs kennen. Das haben sie alle so gut gemacht, dass die Ausbildungsbetriebe ihnen einen Lehrvertrag ab August 2023 angeboten haben. An zwei Tagen besuchten sie am GIBZ die Schule, trainierten ihr Deutsch, eigneten sich ihren Berufswortschatz an, frischten ihre Mathematikkenntnisse auf und übten den Umgang mit dem Computer, sodass sie sich in den digitalen Lernumgebungen der Berufsschule zurechtfinden werden. Eine Brücke zwischen praktischer und schulischer Arbeit bildeten die Praxishalbtage, an denen sich die Lernenden, angeleitet von erfahrenen Praxislehrpersonen, in die Grundlagen ihres Berufs vertiefen konnten.

«Was ich am Praxishalbtage lernte, konnte ich schon am nächsten Tag im Betrieb umsetzen», fasst Susan Lotfi, Lernende im Zentrum Herti, ihre Erfahrung zusammen. Ältere Lernende konnten innerhalb des INVOL-Programms den Lehrgang Allgemeinbildung für Erwachsene auf der Stufe EBA (ABUE EBA) besuchen. «Ich bin sehr beeindruckt über den Fortschritt, den die Lernenden in diesem Jahr erzielt haben», freut sich Claudia Hegglin, Lehrerin für ABUE EBA. «Sie haben einen grossen Einsatz geleistet. Viele Lernende haben eine Familie und Kinder. Wie sie das alles nebeneinander schaffen, verdient höchsten Respekt. Lernende, die jetzt eine EBA absolvieren, haben die Allgemeinbildung bereits abgeschlossen. Sie können sich also voll auf die Berufskunde konzentrieren. Das nimmt etwas Druck weg von der enormen Belastung, unter der die Lernenden stehen.»

In zwei bis drei Jahren werden die INVOL Lernenden nach ihrer Lehre als gesuchte Fachkräfte in den Arbeitsmarkt einsteigen. Nicht nur sie, auch die Gesellschaft hat diese Chance gepackt.

Text und Kontakt: Bernadette Ammann, Schulische Leiterin INVOL Zug [bernadette.ammann@gibz.ch](mailto:bernadette.ammann@gibz.ch)

[Link zu den Fotos](#)

### **Die Integrationsvorlehre**

Die Integrationsvorlehre (INVOL) ist ein Vorbereitungsjahr zur regulären Lehre für Flüchtlinge, vorläufig aufgenommene und spät zugewanderte Personen.

Die Integrationsvorlehre INVOL hilft Migrantinnen und Migranten sich auf eine EBA- oder EFZ-Lehre vorzubereiten. Die Lernenden schliessen mit dem Ausbildungsbetrieb einen INVOL-Vertrag ab. Während drei Tagen pro Woche arbeiten die Lernenden im Ausbildungsbetrieb. An zwei Tagen besuchen sie die Schule am GIBZ Gewerblich-industriellen Bildungszentrum in Zug. Der Unterricht fördert die fachlichen Kompetenzen Deutsch, Allgemeinbildung, Mathematik, Informatik/Arbeitsmethodik sowie die Berufskunde.

Alle INVOL-Lernenden werden fachlich und organisatorisch von einem Coach unterstützt. Der Coach steht auch im Austausch mit den Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern und begleitet die Lernenden beim Übergang in die reguläre Berufslehre. Nach INVOL setzen die Lernenden ihre Ausbildung in ihrem Ausbildungsbetrieb fort und treten in das erste Lehrjahr der regulären Lehre ein.